

Auszeichnung

Dr. Markus Horneber erhält das Bundesverdienstkreuz

Für seine Verdienste und seinen Einsatz für die Diakonie und die Förderung junger Menschen ist Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender der Agaplesion gAG, mit dem



Dr. Markus Horneber.

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. „Dr. Markus Johannes Horneber ist ein Vorbild. Sein ehrenamtliches Engagement und sein vorausschauender Blick für die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen sozialdiakonischer Arbeit würdigt die Bundesrepublik mit der Verleihung des Verdienstordens“, sagte der hessische Finanzminister Michael Boddenberg bei der Verleihung.

www.agaplesion.de

Präventionsbericht 2021

Corona beeinträchtigt Gesundheitsförderung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie spiegeln sich auch in den Ausgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten, in Betrieben und für einzelne Versicherte wider. Das zeigt der Präventionsbericht 2021, den der GKV-Spitzenverband mit dem Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) veröffentlicht hat. Demnach beliefen sich die Investitionen in Prävention auf rund 414 Millionen Euro. Der Wert ist damit auf zwei Drittel des Vor-Pandemie-Jahres 2019 gesunken. Mit dem Zweiten Covid-19-Bevölkerungsschutz-Gesetz wurden der gesetzliche Orientierungswert für Prävention und die Mindestausgabenwerte für das lebensweltbezogene Engagement, die betriebliche Gesundheitsförderung und die Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen für 2020 ausgesetzt. Damit wurden laut GKV-Spitzenverband die Möglichkeiten für Gesundheitsförderung und Prävention massiv beeinträchtigt. Dennoch habe der Großteil der befragten Kranken- und Pflegekassen die Strukturen zur Gesundheitsförderung aufrechterhalten.

www.gkv-spitzenverband.de

Deutsche Herausforderungen und Lessons Learned von der Entscheider-Reise San Diego

In der Zeit vom 24. bis zum 29. Oktober 2021 waren Mitglieder der Entscheiderfabrik in San Diego beim „Management-Training on digital Transformation“. Dieses seit 2009 etablierte Management-Training umfasst

- Erfahrungsaustausch mit den US-Partnerkliniken hinsichtlich Vision, Strategien, Ziele und Entwicklung inklusive Vor-Ort-Besichtigungstour,
- Leadership- und Management-Workshops sowie
- Digital-Health- und Health-IT-Workshops.

Dabei wurden die drängenden Fragen der deutschen Seite diskutiert:

- Haben die US-Partnerkliniken mit sinkenden Patientenzahlen von 10–18 Prozent zu kämpfen?
- Wenn das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) dem „US HighTech Act“ ähnelt, was sind die Erfahrungen mit KPIs und Pönalen?

Die Antworten waren kurz und knapp. Die US-Partnerkliniken sind bereits wieder auf dem Vor-Krisen-Niveau und teilweise sogar schon darüber hinaus. Die Gründe dafür lauten wie folgt:

- die Saat von Telehealth ist in der Pandemie aufgegangen,
- die Systeme sind stationär und ambulant aufgestellt,
- über die Krankenkassenfunktion (Medicare, Medicaid, ...) wird die Prävention inklusive Steuerung mit dosierter Leistungserbringung kaskadiert gelebt, d.h. Telehealth vor Praxen, Praxen vor MVZ, MVZ vor Krankenhäusern,
- die Population-Health-Daten werden als Wissen zur Prävention und Steuerung tatsächlich genutzt.

Und welche Lehren des „US HighTech Act“ lassen sich hinsichtlich des KHZGs und der Pönalen ableiten?

- Es gibt nicht das System zur digitalen Reifegradmessung. Alle Systeme enthalten aber Fragen, um „Pay for Performance“ vornehmen zu können,
- die Projektumsetzungsfrist wurde von drei auf sechs bis sieben Jahre gestreckt,
- die Pönalisierung über KPIs bekam durch das „Meaningful-Use-Programm“ einen Belohnungs-, anstatt eines Bestrafungscharakters.

Dr. Pierre-Michael Meier, CHCIO

Kontakt: Pierre-Michael.Meier@guig.org